

Ev. Kirchengemeinde
Essen-Heisingen

344. Ausgabe

September bis
November 2021



Ökumenische
Woche in
Heisingen
s. Seite 13

P Gemeinde **BRIEF**
PAULUS Kirche

Inhalt

In eigener Sache 2
 Andacht 3
 Stiftung 6
 Vortrag Hund..... 10
 Jahresprojekt Balthasar 2021..... 10
 Ökumenische Wallfahrt..... 12
 Ökumenische Woche 2021..... 13
 Gottesdienst Jahresprojekt 2020/21..... 18
 Einladende Gemeinde 19
 Familiennachrichten..... 23
 Heisinger Buch 24
 Tag des offenen Denkmals..... 25
 Spendenaufruf 27
 Jahreslosung 2021 28
 Kindergottesdienst..... 30
 Kita Stemmering 31
 Kinder- und Jugendhaus..... 32
 Nachruf Walter Bierbrauer..... 36
 Gospelchor..... 37
 Wir sind für Sie da..... 38
 Besondere Gottesdienste..... 39
 Gottesdienste..... 40

September

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.
 Hag 1,6

Oktober

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.
 Hebr 10,24

November

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.
 2 Thess 3,5

Titelbild: ev. und kath. Kirche Heisingen, Foto: D.Cram

Liebe Leserinnen und Leser,

vieles von dem, was wir Ihnen in dieser Ausgabe mitteilen (Stand Ende Juli), kann, wie Sie wissen, bei Erscheinen des Gemeindebriefes schon überholt sein. Jedenfalls haben wir uns über die seit langem wieder erlaubten „Präsenzveranstaltungen“ sehr gefreut. Am 11. Juli konnten wir einen Gottesdienst erleben, der von der Ev. Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus vorbereitet war. Es ging dabei um den Malwettbewerb „Was mich bewegt“. Die Preisträger wurden am Mittwoch darauf mit einer besonderen Feierstunde in der Pauluskirche geehrt.

Unser Ev. Frauentreff zum Thema Sommerblumen fand diesmal bei herrlichem Sonnenschein auf einer versteckten Terrasse hinter dem Paulushof statt. In fröhlicher Runde konnten wir den Nachmittag genießen – mit anregenden Gesprächen und Beiträgen, nicht zu vergessen das Kaffeetrinken, wie immer bereichert durch den exzellenten Kuchen aus der Küche des Paulushofes. Der Frauentreff (ehemals Frauenhilfe) ist in die Jahre gekommen. Pfarrerin Altenbernd und Team würden sich über „Nachwuchs“ freuen. Schauen Sie doch mal bei uns herein! (s.S.20) Was immer uns in den nächsten Monaten auch bevorstehen mag – bleiben Sie zuversichtlich!!

Mit herzlichen Grüßen im Namen des Redaktionskreises

Ilse Cram und Eva Sons

Die Fluten als widergöttliche Chaosmächte – oder: Christus im Schlamm

Theologische Gedanken zur Überschwemmung von Dr. Thorsten Latzel, Präses

Liebe Christinnen und Christen,

die verheerende Flut hat Menschen getötet, Häuser zerstört, ganze Ortschaften verwüstet. Auch viele unserer Gemeinden sind davon betroffen. Die schrecklichen Erfahrungen und Bilder haben mich wie viele andere tief erschüttert. Ich bin froh, dass unsere Gemeinden und Landeskirche so schnell reagiert haben: mit konkreter Hilfe vor Ort, Notfallseelsorge, Spenden, Gottesdiensten, einem digitalen Trauer- und Klageraum („#unwetterklage“) und vielem mehr. Danke an die vielen Menschen, die sich hier engagieren.

Zugleich wirft die Unwetter-Katastrophe auch theologische Fragen auf, manchmal mit einer problematischen Rede von einem Gerichtshandeln Gottes.



Hier ein paar persönliche Gedanken dazu, wie die Katastrophe geistlich interpretiert werden kann.

Mich erreichen aktuell Anfragen wie: „Ist die Überschwemmung nicht ein Gerichtshandeln Gottes, mit dem er uns zur Umkehr rufen will?“ Um klar zu antworten: Nein! Ich halte solche Deutungen für theologisch schief, logisch kurzschlüssig und hochproblematisch.

Oft verbinden sich solche Interpretationen mit bestimmten Werturteilungen, worin die „Unmoral“ unserer Gesellschaft im Allgemeinen oder der Kirche im Besonderen bestehe.

Nein, wir können als Menschen Gott nicht in die Karten schauen. Biblisch gesprochen: „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“ (Jes 55,8f.) Auch in den Evangelien wendet sich Jesus gegen solche vereinfachenden religiösen Geschichtsdeutungen – sei es bei der Deutung des damaligen Unglücks beim Turm von Siloah (Luk 13,1-5) oder bei der Interpretation der Heilung eines Blindgeborenen (Joh 9,1ff.). Jedes Mal widerspricht er der religiösen Vereinnahmung fremden Leidens zum Zwecke moralischer Selbstvergewisserung.

Auch im Blick auf die Vorstellung, wie Gott in der Geschichte handelt, halte ich die Deutung für theologisch abwegig. Gott ist kein Theater-Gott, der wie aus der Nebel-Maschine auftaucht, um hier oder dort mal richtig reinzuhauen und Tacheles zu reden

(deus ex machina). Gerade die Sintflut-Geschichte (1. Mose 6-9) verabschiedet doch eine solche Vorstellung – weil, so die Geschichte, „das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens böse von Jugend an“ ist (1. Mose 6,5; 8,21). Und wo sollten wir dann anfangen und aufhören bei den „Plagen“ der Menschheit: Jede Seuche (Corona, Schweinegrippe, Ebola, Aids, ...), jedes Unwetter (Taifun, Hurrikan, Zyklon ...) oder Dürre, jeder Gebäudeeinsturz, Flugzeugabsturz, Terroranschlag, ... eine Botschaft Gottes? Und wenn schönes Wetter ist, ist Gott zufrieden oder nur geduldig? Nein. Das ist nicht das Gottesbild des Evangeliums. Gott „lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“ (Matt 5,45) Allen Freund/innen apokalyptisch-theologischer Geschichtsdeutungen sei das Jona-Büchlein zur Lektüre herzlich empfohlen: Gottes herzliche Fürsorge für Mensch und Vieh ist eine Zumutung für alle Untergangspropheten.

Das heißt nicht, dass theologisch nichts zur Flut zu sagen wäre. Die Bibel bezeugt Gott als Schöpfer, der den Chaosmächten, den Ur-Fluten eine Grenze setzt, um so Leben von Menschen, Tieren, Pflanzen zu ermöglichen. Davon spricht der erste Schöpfungsbericht (1. Mose 1-2,4a), ebenso wie viele Psalmen, etwa Psalm 74,12-17: „Gott ist ja mein König von alters her, der alle Hilfe tut,

die auf Erden geschieht. Du hast das Meer gespalten durch deine Kraft, zerschmettert die Köpfe der Drachen im Meer. Du hast dem Leviatan die Köpfe zerschlagen und ihn zum Fraß gegeben dem wilden Getier. Du hast Quellen und Bäche hervorbrechen lassen und ließest starke Ströme versiegen. Dein ist der Tag und dein ist die Nacht; du hast Gestirn und Sonne die Bahn gegeben. Du hast dem Land seine Grenze gesetzt; Sommer und Winter hast du gemacht.“ Gott ist ein schöpferischer Gott, der Raum für Leben schafft und die urzeitlichen Chaosmächte bekämpft, die dieses Leben gefährden. Wenn man die Unwetter theologisch interpretieren will, dann doch eher so: Sind wir Menschen mit unserer Konsum- und Lebensweise selbst zu einem Leviathan, einem urzeitlichen, mythologischen Ungeheuer geworden, das den Bestand des Lebensraumes von Menschen, Tieren, Pflanzen bedroht? Entfesseln wir mit unserer Lebensweise zerstörerische Kräfte, die Gott als Schöpfer gerade eingehegt hat? Auch hier formuliere ich bewusst mit Vorsicht. Einen „deus ex machina“ halte ich auch mit ökologischen Vorzeichen für verkürzt. Und auch mit politisch richtiger Nachhaltigkeitsperspektive kennen wir nicht den „Masterplan Gottes“. Wie Gott in der Geschichte handelt, bleibt uns letztlich verborgen. Wir wissen aber um die Liebe Gottes zu allen seinen Geschöpfen – eine kreative, kämpferische, mitleidende Liebe. Eine Liebe,

die keine Chaosfluten schafft, sondern sie im Gegenteil verhindert. Sinnbild dessen ist für mich Christus als leidender Schöpfungsmittler am Kreuz. Heute beim Seelsorge-Gang durch Ehrang zum Verteilen von Kaffee, Brötchen und Keksen trafen wir auf eine Frau aus der Gemeinde. Sie hatte das Kruzifix ihrer katholischen Oma im überschwemmten Keller gefunden und sichtbar nach draußen auf eine rote Kiste gestellt. Der Gekreuzigte im Schlamm der Überschwemmung. Für mich ist Gott heute genau dort gewesen – mitten im Schlamm der Überschwemmung, auf der Seite der leidenden Menschen, wie seit Urzeiten im Kampf gegen die Chaosmächte.

Flut-Gebet

Gott, die Wasser haben mir auch die Worte weggespült.
Das Leid, das Menschen gerade geschieht, ist so unfassbar, dass ich selbst beim Klagen nicht weiß, wo anzufangen.
Bei denen, die ertrunken sind? Bei den Vermissten?
Wir wissen selbst heute noch nicht einmal, wie viele.
Bei denen, die ihr Haus, ihr Geschäft, alle ihre Lebenserinnerungen verloren haben?
Mit der eigenen Wohnung haben viele zugleich ihre Heimat, ihr Vertrauen verloren.
Gott, Du weißt um die Not, für die uns die Sprache fehlt.
Um die vielen Tränen, die dennoch

nicht reichen, und die ungeweinte Trauer.

Gott, schenk uns die Kraft jetzt für einander da zu sein.

Einander festzuhalten, wo unser Grund und Halt weggespült wurde.

Gott, gib uns Mut, wieder aufzustehen. Gegen Schlamm und Schutt.

Lass uns für einander Trösterinnen und Hoffungsbringer sein.

Gott, hilf uns umzugehen mit dem, was wir nicht verstehen.

Und hilf uns so zu leben, dass sich solche Katastrophen nicht vermehren.

Sprich Du selbst Amen, wenn wir es nicht mehr können. (TL)

Ihr

Präses Thorsten Latzel

praeses@ekir.de



Foto: tagesschau.de

Spendenauf Ruf Seite 27

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2020

Das Jahr stand auch für die Evangelische Stiftung Heisingen im Zeichen der Corona-Krise. Projekte mussten leider Pandemie-bedingt verschoben werden.

Gleichzeitig fanden organisatorische Veränderungen im Stiftungsrat statt. Die Amtszeit der Mitglieder des Stiftungsrates beträgt jeweils vier Jahre. Daher ist im vergangenen Jahr eine Neuwahl erforderlich geworden. Am 21.07.2021 traf sich der neu gewählte Stiftungsrat zur konstituierenden Sitzung. Zum Stiftungsrat gehören seitdem:

Annette von Brauchitsch-Lavault (Vorsitzende)
Birgit Dinglinger
Alexander Freund

Anke Baumgarten
Dr. Christian Fischer
Marion Okken

Wirtschaftliche Situation

Stiftungsvolumen zum 31.12.2019	171.178,50
Stiftungskapital zum 31.12.2019	163.053,48
Freie Gelder für 2020	8.125,02

Einnahmen 2020		Ausgaben 2020	
Zustiftungen	8.820,00		
Spenden, Kollekten, Honigaktion, Themenabend	1.215,60	Projektförderung Musikalische Früherziehung	525,00
Zinsen	1.668,21	Ausgaben Internetauftritt, Flyer etc.	971,11
Positives Ergebnis	1.387,70		

Stand zum 31.12.2020

Stiftungsvolumen 31.12.2019 + Zustiftung + positives Jahresergebnis	181.386,20
Stiftungskapital 31.12.2019 + Zustiftung	171.873,48
Freie Gelder für 2021	9.512,72

Die „Freien Gelder“ in Höhe von **9.512,72 €** sind als Verfügungsmittel für das aktuelle Jahr 2021 anzusehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der Corona Einschränkungen konnte nur ein Themenabend im Oktober durchgeführt werden. Klaus Heuermann referierte über das Thema „Der Goldene Schnitt“ und fand mit seinem Vortrag große Resonanz. Der neue Internetauftritt konnte am 31.05.2020 in Betrieb genommen werden.

Ein neuer, inhaltlich und vom Design her völlig überarbeiteter Flyer wurde im November 2020 herausgegeben.

Geförderte Projekte

Im Kindergarten wurde die Musikalische Früherziehung wieder mit 525 € gefördert. Das beliebte und schon Tradition gewordene Projekt „Vogeldetektive“ durfte Pandemie-bedingt leider nicht durchgeführt werden. Auch mussten Projekte im Kinder- und Jugendhaus ins Jahr 2021 verschoben werden.

Ausblick auf die „Stiftungsarbeit“ im Jahre 2021

Die Förderung des Malwettbewerbs „Was mich bewegt“, initiiert durch das Kinder- und Jugendhaus, hat mittlerweile stattgefunden.

Außerdem werden diverse Projekte des Kinder- und Jugendhauses in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie in der Kindertagesstätte gefördert.

So soll in der Kindertagesstätte „Stemmering“ die Ausstattung für einen Snoezelraum gefördert werden. Der Stiftungsrat wird berichten.

Der erste Themenabend 2021, verbunden mit der Preisverleihung des Malwettbewerbs „Was mich bewegt“, hat am 14. Juli 2021 stattgefunden.

Weitere Themenabende sind im Laufe des Jahres geplant.

Der vollständige Rechenschaftsbericht ist auf der Internetseite der Stiftung verfügbar oder kann bei den Mitgliedern des Stiftungsrates angefordert werden. Außerdem stehen alle Stiftungsratsmitglieder Interessierten für Fragen und Auskünfte sehr gerne zur Verfügung.

Wir danken allen für die großzügige Unterstützung in dem Pandemie-Krisenjahr 2020 sehr herzlich!

Anke Baumgarten | Stiftungsrat

werbung



„Die Sache mit dem Hund“

Der Vortrag findet am **Mittwoch, 8.9.2021** um **19.30 Uhr** im **Ev. Gemeindehaus**, Stemmering 20 statt.

Wir bitten um **telefonische Voranmeldung** in unserem Gemeindebüro unter 46 64 71.

Wir zeigen eine Videodokumentation: Die Entwicklung vom Wolf zum Hund.

Ohne Beziehung gibt es keine Erziehung.

Eine Fragestunde zur Haltung und Erziehung für ein harmonisches Zusammenleben mit Ihrem Hund.

Paul Freier, Hundeausbilder seit 20 Jahren für Jagd- und Begleithunde.

**Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Diese Veranstaltung ist kostenlos.**



EINE HERBERGE AUF DEM WEG

Das **Kinder- und Jugendhospiz Balthasar** ist für viele Familien mit schwerkranken Kindern und Jugendlichen ein zweites Zuhause auf Zeit. Der Name des ersten deutschen Kinderhospizes ist Menschen weit über den Kreis der Familien und Mitarbeitenden hinaus ein Begriff. Aber was bedeutet er eigentlich? Wir sprechen mit Hospizleiter Rüdiger Barth darüber, wie das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar zu seinem Namen kam – und warum der bis heute nicht an Bedeutung verloren hat.



Seit 1998 gibt es das **Kinderhospiz Balthasar**. Wieso wurde damals Balthasar als Namensgeber für dieses Haus gewählt?

Rüdiger Barth: Die meisten kennen Balthasar als einen der Heiligen Drei Könige. Eigentlich waren die drei aber gar keine Könige, sondern weise Männer, die von einem Stern zur Krippe nach Betlehem geführt wurden. Diese bedeutende Wallfahrt macht Balthasar auch zum Schutzpatron der Wanderer und Reisenden – und damit zu einem idealen Namensgeber für unser Haus. Denn der Begriff „Hospiz“ wurde ursprünglich für Herbergen auf langen Wegen genutzt. Und eine solche ist auch das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar.

Neben „Herberge“ hat der Begriff Hospiz noch eine weitere Bedeutung: „Gastfreundschaft“. Was hat das für einen Hintergrund?

*Rüdiger Barth: Früher boten Hospize Pilgern und Reisenden Unterkunft und Schutz – so lange, bis sie ihren Weg weitergehen konnten. Und das beschreibt auch das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar ziemlich gut. Bei uns wird Gastfreundschaft jeden Tag gelebt. Hier ist jede*r herzlich willkommen, in erster Linie selbstverständlich die schwerkranken Kinder und Jugendlichen und ihre Familien. Sie können sich bei uns fallen lassen, werden verstanden und unterstützt. Sie tanken Kraft, bis sie ihren gemeinsamen Weg zu Hause fortsetzen können. Oder sie werden von uns in der schweren Zeit des Abschiednehmens und darüber hinaus begleitet, bis sie bereit sind, sich dem nächsten Teil des Weges zu stellen.*

Im „Raum der Stille“ im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar gibt es ein Fenster, das den Namensgeber „Balthasar“ zeigt. Worauf haben Sie dabei Wert gelegt?

Rüdiger Barth: Der „Raum der Stille“ ist mit naturverbundenen Farben und vielen Schmetterlingen als Symbol für Ende und Neuanfang gestaltet. Durch das von einem regionalen Künstler wunderschön bunt gestaltete Fenster entsteht zudem ein besonders warmes Licht. Da bei der Gestaltung des Fensters auf kirchliche Symbole verzichtet wurde, können sich Familien aller Konfessionen im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar von ihrem Kind verabschieden. Und sich sicher sein, dass „Balthasar“ sie weiterhin begleiten wird. Denn wir sind auch nach dem Tod des Kindes für die Eltern und Geschwister da – so lange, bis sie ihren Weg weiter gehen können.

Text und Foto: Kinder- und Jugendhospiz Balthasar

der Ev. Kirchengemeinde Essen-Heisingen und der Kath. Gemeinde St. Georg in Heisingen am Sonntag, 03.10.2021 zum Mariendom und zur Ev. Stadtkirche in Neviges

Unsere diesjährige ökumenische Wallfahrt führt uns zu verschiedenen Kirchen in Neviges.

Wir beginnen mit der jüngsten Kirche, dem Mariendom. Er wurde ab dem 11. Oktober 1965 (erste Baumaßnahmen) vom Kölner Architekten Gottfried Böhm erbaut. Die Grundsteinlegung erfolgte 1966. Am

22. Mai 1968 weihte Weihbischof Vitus Chang SVD die Kirche. Die Kirche ist mit mehr als 6.000 Plätzen nach dem Kölner Dom die zweitgrößte im Erzbistum Köln. Bei unserer Führung um 13.30 Uhr (sich bitte um 13.15 Uhr bereits versammeln) werden wir seine Geschichte, Ausstattung und Gestaltung kennenlernen. Anschließend machen wir auf dem Weg zur evangelischen Kirche noch einen kurzen Besuch in der ersten prächtigen barocken Wallfahrtskirche der Franziskaner.



Die Ev. Stadtkirche befindet sich mitten im Kern der Nevigeser Altstadt auf dem Kirchplatz, umgeben von historischen Fachwerkhäusern. Bereits 1220 kann in Neviges eine Kirche urkundlich nachgewiesen werden. 1571 wird in der Kirche der evangelisch-reformierte Gottesdienst eingeführt.

Sind Sie dabei, wenn wir uns am Sonntag, 03.10.2021 auf den Weg nach Neviges machen?

Dann tragen Sie sich bitte in eine der Listen ein, die in der Kirche oder im Gemeindebüro ausliegen. Bitte geben Sie auch an, ob Sie mit dem eigenen PKW fahren oder eventuell eine Mitfahrgelegenheit brauchen.



Themenabend

»Kirche neu denken«

Überlegungen und Anregungen zu einem Perspektivwechsel in unseren Kirchen.

Was wünschen sich Mitglieder beider christlicher Kirchen von ihren Gemeinden?

Was kann ich für dich tun, damit du dich in deiner Kirche wohlfühlst?

Am Montag, 15. November 2021 um 20:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Stemmering 20

Zu beiden Abenden sind alle ganz herzlich willkommen



Ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche

am Buß- und Betttag, Mittwoch, 17. November um 19:00 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst herzliche Einladung zur Agapefeier und zur Begegnung im Ev. Gemeindehaus.

werbung

werbung

Termin unter Vorbehalt

Herzliche Einladung !

Gottesdienst zum Jahresprojekt 20/21

Mediterranean Hope – Hoffnung für das Mittelmeer

am Sonntag, 14.11.2021 um 10 Uhr

in der Pauluskirche



„Rettet Leben!“

mit anschließendem **Kirchencafé und Informationen**
zum Projekt durch Marta Bernardini, Mitarbeiterin
von Mediterranean Hope (Italien) im Gemeindehaus

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Mo-Fr **DJK Miniclub** für Kinder ab 2 Jahren
8:30 bis im Jugendhaus
12:30 Uhr Ansprechpartner MiniClub: Tel. 0157 317 749 36
DJK: Tel. 46 10 70



Mi 19:30 Uhr **Kindergottesdienstteam**
Pfarrer Markus Heitkämper, Tel. 46 61 64
Birgit Dinglinger, Tel. 0179 143 075 7

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Di 15:15 bis **kleine Konfirmanden** Parallel zum 3. Schuljahr
16:15 Uhr Pfarrer Heitkämper

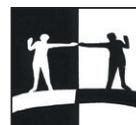
Di 16:30 bis **Konfirmanden I**
17:30 Uhr Pfarrerin Altenbernd

Di 17:30 bis **Konfirmanden II**
18:30 Uhr Pfarrerin Altenbernd

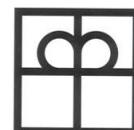
DIAKONIE - FÜREINANDER DA SEIN



täglich **Café im Paulushof**
14:30 bis Treffpunkt für Bewohner des Paulushofes und ihren Besuch
16:30 Uhr Info: Babett Schwalfenberg, Tel. 84 66-210
Wegen Corona kein Café im Paulushof



Mi 19:15 Uhr **Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus**
Treffen nach Vereinbarung
Pfarrerin Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28



Diakonieausschuss
Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros zu
erreichen unter Tel. 46 64 71. **Wir rufen zurück.**

Behindertenarbeit
Vera Fraczewski, Tel. 77 77 63

MITEINANDER REDEN



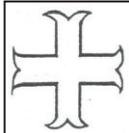
Di 9:30 Uhr Ökumenischer Frauenfrühstückskreis
im Gemeindehaus

Geplante Termine:

14. September, 12. Oktober, 9. November

Das Thema wird kurzfristig festgelegt, falls das Treffen möglich ist. Solange kein gemeinsames Frühstück gestattet ist, beginnen wir um 9.30 Uhr.

Sigrid Jagdmann, Tel. 8 11 77 90
Hilburg Schlegelmilch, Tel. 46 29 24



Mi 15:00 Uhr Ev. Frauentreff Heisingen im Gemeindehaus

- 1. Sept. Spiritualität im Alter.....C.Altenbernd
- 15. Sept. Von Blättern und Bäumen..... Team
- 29. Sept. Herbstzeit – Erntezeit Team
- 13. Okt. fällt aus (Herbstferien)
- 27. Okt. Sprechende Hände..... Team
- 10. Nov. Letzte Dinge und neue Hoffnung. C.Altenbernd
- 24. Nov. Vom Trauern und Trösten.....C.Altenbernd

Pfarrerin Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28
Barbara Beyer, Anneliese Kroll, Eva Sons

Mi 16:00 Uhr Gedächtnistraining im Gemeindehaus
8.9.+ 22.9. / 6.10.+ 20.10. / 3.11.+ 17.11., Gebühr 8,00 € / Monat
Leitung: Heike Schwarzer, Tel. 0175 251 433 9

Wir wollen die grauen Zellen mit verschiedenen Übungen mal wieder in Schwung bringen! Das geht mit rätseln, rechnen, konzentrieren und kombinieren, dabei aber immer ohne Stress. Gemeinsames tüfteln mit viel Humor bringt für jede/n Teilnehmer/in ein Erfolgserlebnis. Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Mo 19:30 Uhr Al-Anon-Familiengruppe
im Gemeindehaus



MUSIK IN DER KIRCHE



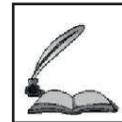
Mo 19:30 Uhr Chor im Gemeindehaus
Leitung: Giuli Topuridze, Tel. 0157 704 339 24

Do 19:30 Uhr Flötenkreis im Gemeindehaus
Leitung: Ulrike Diekmann, Tel. 42 39 14

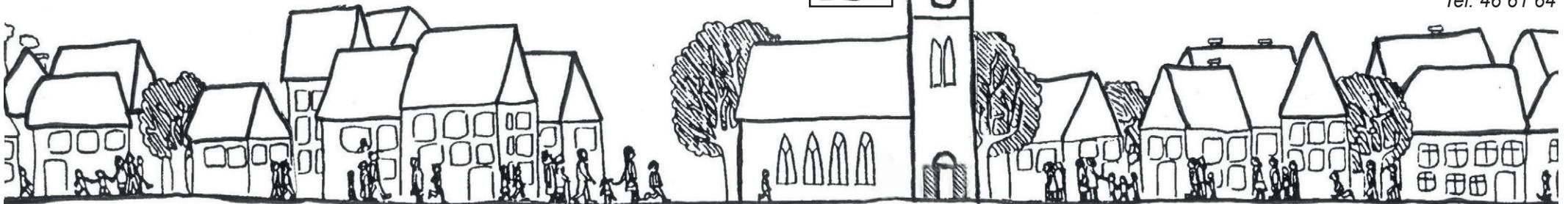
Do 20:00 Uhr Gospelchor „The HeiSingers“
in der Pauluskirche
Leitung: Jochen Weber
Ansprechpartner: Jürgen Hasse, Tel. 0172 2590102



Küsterkreis Treffen nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Doris Cram, Tel. 0157 339 441 16



Redaktionskreis für den Gemeindebrief
Treffen nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Pfarrer Markus Heitkämper,
Tel. 46 61 64



SICH BEWEGEN im Gemeindehaus



Mo 9:15 Uhr Gymnastik für Frauen und Männer ab 70 Jahren

In dem Kurs steht nicht Leistung, sondern Freude an der Bewegung im Mittelpunkt.

Uwe Lichtenthäler

(staatl. geprüfter Gymnastiklehrer)

Anmeldung unter Tel. 0159 0613 8672

Do 15:30 Uhr Fit und fröhlich durchs ganze Jahr

Gymnastik und Tanz für flotte Frauen
Edith Momma, Tel: 48 38 95

GESCHICHTLICHES UND KULTURELLES



Mittwoch um 18:00 Uhr Museumskreis

im kleinen Saal des Gemeindehauses. Aufgrund der Corona-Pandemie können keine festen Termine für die Treffen des Museumskreises genannt werden. Die Mitglieder werden bei Änderungen zeitnah informiert.

Der Museumskreis trifft sich regelmäßig am letzten Mittwoch des Monats. Bei diesen Treffen werden die Belange des Bergbau- und Heimatmuseums besprochen und die neuen Aktivitäten vorbereitet und veranlasst.

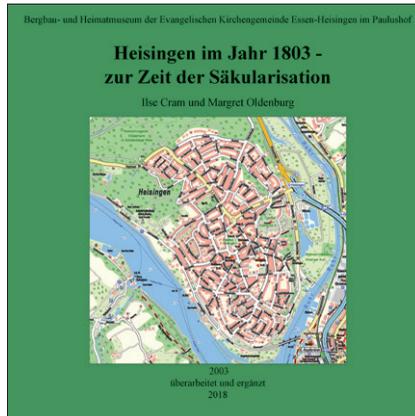
Ansprechpartner: Jürgen Döhler, Tel: 46 58 83



Foto: B. Beyer

Datenschutz

„Heisingen im Jahr 1803 – zur Zeit der Säkularisation“



Einen sehr erkenntnisreichen Ausflug in die Ortsvergangenheit für eingeborene und zugezogene „Dorfbewohner“ ermöglicht das jetzt wieder erhältliche Buch von Ilse Cram und Margret Oldenburg über die Geschichte Heisingens.

Das Buch befasst sich 1225 Jahre nach erster urkundlicher Erwähnung mit der erstaunlich wechselvollen Geschichte des Stadtteils am Beispiel der 23 „Ur-Höfe“ des uralten Bauerndorfes, die bis heute den Kern des dörflichen Selbstverständnisses dieses beliebten

Stadtteils im Essener Süden bilden.

„Heisingen“ gilt als älteste belegte Ortsbezeichnung im Essener Gebiet, und schon im 14. Jahrhundert sind jene 23 Höfe geschichtlich belegt, welche 1803 im Jahre der Säkularisation immer noch bestanden und noch heute in vielen Familien- und Hausnamen des Ortes weiterleben. Die Autorinnen bedauern sehr, dass nur noch wenige alte Gebäude der bäuerlichen Vergangenheit Heisingens erhalten sind, welche die massiven Umwälzungen vom Bauerndorf über den Bergbauort zum „Wohlfühl-Stadtteil“ am Ufer des Baldeneysees überstanden.

In seinem Vorwort lobt der ehemalige Bezirksbürgermeister Manfred Kuhmichel ausdrücklich die Leistungen der „Amateur-Historikerinnen und -historiker vor Ort, denen man das Wissen über die Vergangenheit unserer Stadtteile“ verdanke.

Die engagierten Heimatforscherinnen Ilse Cram und Margret Oldenburg vom rührigen Museumskreis des Bergbau- und Heimatmuseums im Paulushof haben in jahrelanger Fleißarbeit und mit viel Gespür und Ausdauer das jetzt erschienene Werk erstellt. Das Buch bietet zudem interessante und seltene Luftaufnahmen. Richard Voigt schuf eine umfangreiche Fotosammlung, welche er noch zu seinen Lebzeiten an die beiden Hobby-Forscherinnen weitergab. Historische Landkarten und auch private Familienfotos finden sich im übersichtlichen und klar strukturierten Werk. Beide forschten intensiv im Landesarchiv NRW in Duisburg/ ehem. Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf und befragten Zeitzeugen und spürten private Quellen auf.

Ilse Cram/Margret Oldenburg: „Heisingen im Jahre 1803 – zur Zeit der Säkularisation“ 123 Seiten, 16,90 €

Bezugsquellen: ev. Gemeindebüro (Stemmering 20), im Foyer des Paulushofs (Stemmering 18) und in der Heisinger Buchhandlung.

Museumskreis und Bürgerschaft

öffnen das Heisinger Rathaus:

Internationaler Tag des Offenen Denkmals

am Sonntag, 12. September 2021



Der Museumskreis des Bergbau- und Heimatmuseums im Paulushof plant in Kooperation mit der Bürgerschaft Heisingen e.V. die Vorstellung des Heisinger Rathauses im Rahmen des „Internationalen Tags des Offenen Denkmals“.

Dieser Tag findet traditionell am 2. Sonntag im September statt und musste 2020 aus bekannten Gründen ausfallen.

Am 12.09.2021 soll das Alte Rathaus am Hagmanngarten von 11.00 bis 17.00 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

In jüngster Zeit fanden vielerlei Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten an Heisingens Wahrzeichen statt, die sich im Herbst durch eine Fenstersanierung fortsetzen werden.

Auf dem benachbarten Kinderspielplatz wartet das **Spielmobil** auf kleine Gäste. Im 111 Jahre alten Rathaus werden **kurze Führungen** durchgeführt und eine **Ausstellung** über Essens Vorstadt-Rathäuser aufgebaut.

Die AWO wurde gebeten, ein **Kaffee- und Kuchenangebot** in ihren Räumen zu machen.

Ein „Highlight“ wird das **musikalische Begleitprogramm** der Folkwang-Musikschule sein. Kleine Darbietungen begleiten durch den Nachmittag und erstmals wird das „**Freie Orchester Heisingen**“ (FOH) auftreten. Dieses Orchester wurde im März 2021 gegründet und steht nunmehr unter Schirmherrschaft der Bürgerschaft und der Leitung von Egbert Lachnitt am Start. Jährlich wird das FOH mindestens zwei große Konzerte in Heisingen geben.

Im „Rathauskeller“ wird sich die ehrenamtlich erfolgreiche **Bibliothek (ProBib)** vorstellen.

Museumskreis-Sprecher Jürgen Döhler: „Wir sind sicher, dass die gedeihliche Kooperation mit der Bürgerschaft und den Rathaus-Nutzern uns zu einer gelungenen Veranstaltung führen wird.“



Der Präses

Düsseldorf, den 15. Juli 2021

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
ich bin zutiefst betroffen von den Bildern und Berichten, die wir aus den Gebieten erhalten, die von dem Unwetter und den Überschwemmungen erfasst wurden. Menschen sind gestorben, Häuser eingestürzt, Keller überflutet, Feuerwehrleute beim Versuch zu helfen gestorben. Noch ist das ganze Ausmaß der Zerstörung nicht zu ermessen. Zusammen mit vielen anderen denke ich an und bete für die Betroffenen und die Helferinnen und Helfer.

Die alten Worte aus Psalm 69 gewinnen aktuell eine ganz neue Bedeutung:

Gott, hilf mir!
Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.
Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;
ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen.
Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser.
Meine Augen sind trübe geworden, weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

In diesem Sinne bete ich für die Menschen in den betroffenen Gemeinden:

Gott stärke alle, die einen geliebten Menschen verloren haben oder vermissen.
Gott stärke alle, deren Hab und Gut zerstört wurde.
Gott stärke alle, die jetzt anderen helfen.

Vielen Dank für die Hilfe, die Sie

als Gemeinden leisten: von der Nachbarschaftshilfe beim Auspumpen über Brötchen und warmen Kaffee bis zum seelsorglichen Beistand etwa durch die Notfallseelsorge.

Zugleich lade ich Sie ein, durch Ihre Fürbitte und mit Ihrer Spende Menschen zu helfen. Die evangelische Kirche hat gemeinsam mit der Diakonie dazu ein Spendenkonto eingerichtet:

- IBAN: DE 79 3506 0190 1014 1550 20
- als Online-Spende:
<https://www.kd-onlinespende.de/projekt/spendenaufwurf-unwetter-katastrophe/display/link.html>

eine Anregung für ein Fürbittengebet finden Sie auf unserer Homepage:
<https://news.ekir.de/meldungen/2021/07/fuerbittengebet-zur-unwetter-katastrophe/>

Gott tröste alle Menschen, die von dem Unwetter betroffen sind, und stärke alle Helferinnen und Helfer. Als Kirchenleitung sind wir im Gebet und Gedanken bei ihnen.

Herzlich,



(Dr. Thorsten Latzel, Präses)



Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Lukas 6, Vers 36

Gottes Klingeltherapie

Thalia - Theater Hamburg

Gegeben wird „Liliom“ von Franz Molnar in einer modernen Inzenierung. In einer sehr modernen Inzenierung, um genau zu sein! Die Aufführung beginnt damit, dass der Hauptdarsteller die Bühne betritt (so weit alles normal) und geschlagene 15 Minuten nur da steht und nichts sagt (normal ist das nicht!). 15 Minuten gemessen, nicht gefühlt.

Und dann das: Mitten in die angespannte Stille hinein klingelt mein Handy. Es steigert sich vom ersten Vibrieren bis zur vollen Lautstärke und zwar mit dem peinlichen Retroklang "Bells", der Omas Uralttelefon imitiert. Ich habe einen Sitzplatz im ersten Rang, erste Reihe- also dort, wo man am besten sieht, aber eben im Zweifelsfall auch von fast allen gesehen wird. Da auf der Bühne nichts passiert, wenden sich alle Augen im Theater nur mir zu. Es ist ein heißer Tag und ich habe, wie die anderen Herren auch, das Jackett vor mir über das Geländer gehängt, Da das Handy aber in irgendeiner von den sechs Taschen im Jackett steckt, beginnt ein zunächst hektisches und dann

panisch werdendes Tasten und Grapschen nach dem lärmenden Ungetüm. Es dauert eine gefühlte Ewigkeit, bis ich das Ding endlich aus habe, ehe die Blicke der erzürnten Hanseaten von mir ablassen und sich wieder der stummen Bühne zuwenden.

Dass mir so was passiert! Ich bin doch derjenige, der absolut kein Verständnis aufbringt für die Kulturbanausen, die ihr Handy in öffentlichen Versammlungen nicht ausmachen. Was habe ich schon für beißende und überhebliche Sprüche von der Kanzel gelassen, wenn es im Gottesdienst bei jemandem klingelt. Und jetzt ruiniere ich die Abendvorstellung in Hamburg mit meinem Mobiltelefon! (...) Dieser Schock sitzt tief. Aber die Panne war nicht vergeblich. Ich habe die Lektion Barmherzigkeit gelernt, die Gott mir in diesem Moment verpasst hat. Was mir theoretisch natürlich schon immer klar war, habe ich an diesem Abend wirklich verinnerlicht: Der Mann, dessen Handy in der Sitzung klingelt oder der im Konzert an der falschen Stelle klatscht, ist eben nicht automatisch ein Prolet, sondern vermutlich ist ihm nur ein Missge-

schick widerfahren. So wie mir im Theater.

Der Kerl, der mich auf der Autobahn aggressiv anblinkt, ist gar nicht unbedingt ein Rowdy, sondern er hat vielleicht nur einen fürchterlichen Tag hinter sich. Ich habe ja selbst erfahren, dass es keine Panne gibt, die mir nicht geschehen kann, und keine Peinlichkeit, zu der ich nicht

in der Lage wäre. Vermutlich gibt es auch keine Sünde, zu der ich nicht im Stande bin und für die ich dann Vergebung brauche. Daran soll mich ab sofort jedes klingelnde Handy erinnern und mich barmherzig stimmen. Mag sich mir jemand anschließen?

Rudolf Westerheide



Foto: B.Beyer, Hardenbergufer

Die gute Botschaft in Kacheln – Kindergottesdienst in der Pandemie

Anfang 2021 war klar, dass es in absehbarer Zeit keine Gottesdienste in Präsenz geben würde. So war sich das KiGo-Team schnell einig, dass es ein Online-Angebot für alle Kinder und nicht nur für die "Kleinen Konfis" geben soll. Nach intensiver Diskussion entschieden wir, Kindergottesdienst per Zoom anzubieten.

Zunächst mussten wir uns der Herausforderung wie Technik und ihren Möglichkeiten stellen. Lieder wurden eingespielt und Videos zum Mitsingen zusammengestellt. Viele Stunden des „Trainings“ im Zoom-Raum. Dann startete am 07. Februar der erste Kindergottesdienst.

Der liturgische Ablauf wie gewohnt. Die Erzählungen biblischer Geschichten auf das Medium angepasst, Gebete und Psalmen aus der Kinderkirche, Internet-KiGo-Seiten oder selbst geschrieben, Lieder zum Mitsingen per Video. Das gemeinsame Basteln, was immer sehr beliebt war, wurde auf den heimischen Tisch verlegt, und dank selbst gestalteter Erklärvideos für Bastelideen konnten die Kinder die Ideen nachbasteln. Was auch gerne gemacht wurde.

Immer mindestens zwei Teammitglieder haben einen Kindergottesdienst zusammen durchgeführt, um die technische Herausforderung, wie das Einspielen der Lieder, Filme etc., zu meistern.

Für die sechs Teammitglieder eine Kraftanstrengung, um die 14 Kindergottesdienste, die bis zu den Sommerferien stattgefunden haben, anbieten zu können. Aber es hat sich gelohnt! Bis zu 12 Kinder - einige fast jede Woche - haben teilgenommen.

Sie zeigten viel Interesse, machten aktiv mit und hatten viel Freude an den Bastelideen, von denen einige zuhause umgesetzt wurden. Es bestärkte uns, diesen großen Aufwand zu betreiben und dass das Format die richtige Wahl war. Und zugegeben, es hat uns Teamerinnen auch viel Spaß gemacht. Wir freuen uns, wenn der Kindergottesdienst wieder in Präsenz stattfinden kann. Und wenn nicht, dann ist es auch nicht schlimm. Wir machen weiter, egal in welchem Format.

Für das Kindergottesdienst-Team
Annette von Brauchitsch-Lavaulx und Birgit Dinglinger



Neues aus der Kita Stemmering

Seit dem 01.07.96 darf ich in der Kita Stemmering die Kinder begleiten. Im Laufe der Jahre hat sich so einiges immer mal wieder verändert.

Mein Augenmerk liegt in der ganzheitlichen Förderung des Kindes durch Begleitung, Erziehung zur Selbstständigkeit und jedes Kind in seiner Individualität anzunehmen. Mein besonderes Interesse gilt der Natur- und Kräuterkunde sowie der künstlerischen Gestaltung.

Kinder für die Natur begeistern, spielerisch Zusammenhänge verstehen, Verantwortung übernehmen, Ergebnisse in den Händen halten.

Und nach all den Jahren bin ich immer noch hoch motiviert und habe bereits ein weiteres Ziel vor Augen. Dabei liegt mir die Gesundheit der Kinder/ der Menschen sehr am Herzen.

So freue ich mich schon darauf, in nicht allzu weiter Zukunft den Kindern gesunde Ernährung näher zu bringen. Gemeinsam mit den Kindern Pflanzen, Kräuter, Gemüse entdecken, säen, ernten und probieren und ihnen so aufzuzeigen, dass gesunde Ernährung schmackhaft ist.

Ihre Alexandra Dau



Wir haben unserer langjährigen Mitarbeiterin Frau Alexandra Dau zu ihrem 25. Dienstjubiläum gratuliert, und Herr Leggereit vom Diakoniewerk Essen hat ihr eine Urkunde und ein Geschenk überreicht.

EV. KINDER- UND JUGENDHAUS HEISINGEN

Öffnungszeiten & Angebote:

Offener Treff für Kids und Teens:

Montag: 15:00 - 20:00 Uhr
 Dienstag: 15:00 - 20:00 Uhr
 Mittwoch: 15:00 - 20:00 Uhr
 Donnerstag: 15:00 - 20:00 Uhr
 Freitag: 15:00 - 20:00 Uhr

Sprechzeit: jeden letzten Dienstag im Monat von 11:00 - 13:00 Uhr
 Mit Anmeldung!

Offenes Atelier Jeden Montag: Für Kinder ab 6 Jahren 16:00 - 17:30 Uhr	Kinderkochen Jeden Mittwoch: Für Kinder ab 6 Jahren 16:00 - 18:00 Uhr	Kinderkino Jeden 3ten Donnerstag: 16:00 - 18:30 Uhr
Kinderdisco??? Jeden letzten Freitag: Für Kinder ab 6 Jahren 17:00 - 19:00 Uhr Kosten: 1 €	Breakdance Mittwoch: Ab 6 Jahren 18:30 - 19:30 Uhr Anmeldung erforderlich Kosten: 16 € im Monat	Zockertag Jeden Donnerstag: für Kids ab 6 Jahren 16:00 - 18:00 Uhr (PS4/Wii)

Angebote für Jugendliche:

Jugendtreff
 Donnerstag: 18:00 - 20 :00 Uhr
 Freitag: 19:00 - 20:00 Uhr

Ansprechpartner:
 Stephanie Brüggemann
 Tel. 0201/46 40 62 mit AB.
 info@jugendhausheisingen.de



Adresse und Kontakt:
 Kinder- und Jugendhaus Heisingen
 Stemmering 20
 45259 Essen



BREAKDANCE

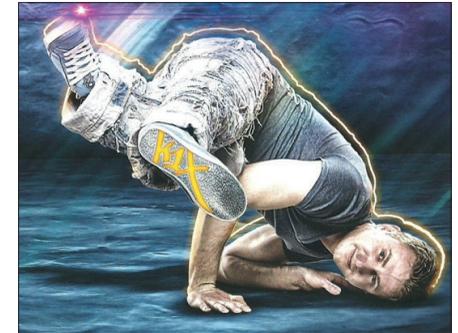
Unterricht für Klein und Groß

Jeden Mittwoch von 18:30 - 19:30 Uhr für Kinder ab 6 J.

Teilnehmerbeitrag 16€ monatl.

Anmeldung erforderlich

Kontakt:
 Tel: 0201/464062 oder
 info@jugendhausheisingen.de
 Kommt zur Schnupperstunde



Offenes Atelier



Deine Leinwand - Dein Bild

Wir geben dir Farbe, Pinsel, eine Staffelei und Wissen über Acrylmalerei und du gestaltest dein Bild so wie du es möchtest!

Workshop: 16:00 - 17:30 Uhr Kinder 6-12 J.

Zeitraum? immer montags

Dance Academy Heisingen

Donnerstag, um 18 Uhr bis 19:30 Uhr.

Unter der Leitung von Marcel lernt ihr verschiedene Tanzschritte & erarbeitet gemeinsam Choreographien zu euren Lieblingsliedern!
 Verbindliche Anmeldungen sind im Jugendhaus abzugeben.
 Alles kostenfrei! (ab 8 Jahren)

Kinder- und Jugendhaus



Jugendferienprogramm

05.07.-16.07.21

das Kinderferienprogramm zum Thema Gummibärenbande vom 2..8-13.8 2021



Beide Ferienprogramme waren ein toller Erfolg!!!

MINA & Freunde



HALLO, LIEBER GOTT,

manchmal mache ich es mir auch einfach.

Gegen etwas zu sein, ist meist leichter.

Da finde ich auch schnell Mitstreiterinnen.

Hilf mir, Ideen zu entwickeln, wie ich etwas positiv gestalten kann und schenke mir auch Durchhaltevermögen, wenn ich nicht gleich überzeugen kann.

Wir haben ja *deine Gebote*, es ist aber nicht immer leicht, sie im Leben auch umzusetzen. Manchmal ist es eben doch einfacher, wegzuschauen, den Mund zu halten um des lieben Friedens willen.

Dieser Friede ist aber nicht dein Friede. *Hilf mir, das zu unterscheiden.*



CARMEN JÄGER

Am 20. Juli 2021 verstarb Herr Walter Bierbrauer im Alter von 82 Jahren. Der Paulushof erinnert sich mit großer Dankbarkeit an sein langjähriges Engagement zum Wohle unseres Hauses.

Als 1964 das Presbyterium die ersten Überlegungen zur Errichtung eines Altenwohnheimes in Heisingen anstellte, ahnte wohl keiner, dass es mehr als 10 Jahre dauern sollte, bis die ersten konkreten Schritte erfolgten.

Im April 1975 wurde die Ev. Altenwohnheim Essen-Heisingen gGmbH gegründet und Herr Bierbrauer übernahm gemeinsam mit Herrn Großmann die Geschäftsführung. Unter seiner Mitwirkung wurde 1977 ein Bauausschuss ins Leben gerufen, der die einzelnen Planungsschritte und die Bauentwicklung begleitete. Erhebliche Schwierigkeiten bereitete die Finanzierung des Projektes. Seinem unermüdlichen Bemühen zur Finanzierung des Neubaus und der Innenausstattung ist es zu verdanken, dass das Projekt Anfang 1984 erfolgreich abgeschlossen werden und der Paulushof seinen Betrieb aufnehmen konnte.

In den folgenden Jahren hat sich Herr Bierbrauer gemeinsam mit Herrn Dr. Kröger um die stetige Aufrechterhaltung und Verbesserung der Einrichtung und die damit verbundene Beschaffung der finanziellen Mittel verdient gemacht.

Im Jahre 2008 begannen erneut turbulente Zeiten für den Paulushof, da die Umsetzung einer vom Gesetzgeber geforderten Einzelzimmerquote von mindestens 80% und die damit verbundenen Baumaßnahmen für den Paulushof anstanden. Auch in der sehr schwierigen Planungsphase bis zum Beginn der Modernisierung im Jahre 2013 war Herr Bierbrauer mit seiner ihm eigenen ruhigen, besonnenen und ausgleichenden Art eine tatkräftige Hilfe für den Paulushof.

Wir werden ihn sehr vermissen.



Dr. Dieter Schulze

Liebe Gemeinde,

nach langer musikalischer Abstinenz freuen sich die HeiSingers sehr darauf, endlich wieder in Anwesenheit der Gemeinde singen zu dürfen.

Wir werden die Gottesdienste anlässlich der Konfirmationen am 29.08.2021 sowie am 05.09.2021 musikalisch begleiten und sind bemüht, zu den Konfirmationen den passenden Rahmen zu gestalten. Diese beiden Auftritte sind auch die ersten Kontakte unseres neuen musikalischen Leiters Jochen Weber zur Gemeinde.

Sofern Corona es zulässt, haben wir für Oktober / November 2021 geplant einen Workshop durchzuführen und im Anschluss daran unser HeiSingers – Jahreskonzert in der Pauluskirche zu singen. Auch hierauf freuen wir uns schon jetzt ganz besonders.

Noch trägt die Corona Situation dazu bei, dass jede Chor - Planung direkt bei Beginn schon wacklig sein kann. Wir möchten daher die Bitte aussprechen, dass wir alle die Corona Spielregeln befolgen und somit auch alle gesund bleiben.

Wir freuen uns auf Sie! Mit musikalischen Grüßen The HeiSingers

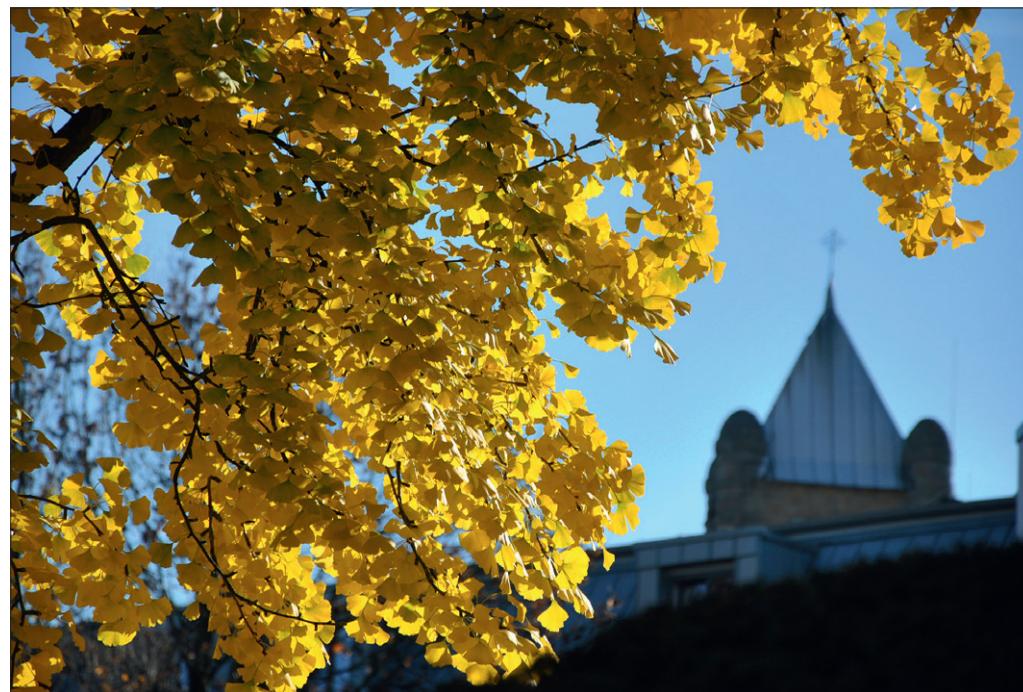


Foto: B.Beyer

Bezirk 1

Pfarrer Markus Heitkämper
Stemmering 17 Tel. 46 61 64
markus.heitkaemper@ekir.de

Bezirk 2

Pfarrer Cordula Altenbernd
Stemmering 20 Tel. 4 66 99 28
Sprechzeiten: dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr
cordula.altenbernd@paulus-kirche.de

Gemeinde

Gemeindebüro Marion Okken
Stemmering 20, 45259 Essen
Fax 8 46 53 03 Tel. 46 64 71
buero@paulus-kirche.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag 10:30 bis 13:00 Uhr
Mittwoch 14:00 bis 17:00 Uhr

Gemeinkonto KD Bank Dortmund
IBAN DE94 3506 0190 5221 8001 86
BIC GENODED1DKD

Bitte bei Spenden immer einen Verwendungszweck und Ihre Adresse angeben.

Hausmeisterin Doris Cram
Stemmering 20 Tel. 0157 339 441 16
hausmeisterin@paulus-kirche.de

Evangelische Stiftung Heisingen

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
Vorsitzende Annette von Brauchitsch-Lavaulx
Gemeindebüro: Tel. 46 64 71

Zustiftungen bzw. Spenden auf das Konto
KD Bank Dortmund
IBAN DE29 3506 0190 5221 9001 99
www.stiftung-heisingen.de

Diakoniestation Essen-Kupferdreh

Leitung Yasemin Bösing
Fahrenberg 6
Tel. 8 58 50 46 Fax 8 58 50 46

*Wir sind rund um die Uhr für Sie da.
Auch nachts und am Wochenende!*

Mobiler Sozialer Dienst

Tel. 8 58 50 47

Presbyterium

Barbara Beyer 46 66 76
Alexander Drawert.....46 96 34 50
Renate Hofmeister..... 46 47 10
Christian Marré.....0163 16 15 36 5
Ian Piontek.....8 46 55 24
Helene Schelle-Seifert.....6 16 26 64
Marion Okken (Mitarbeiterpresbyterin)....46 83 16

Kinder- und Jugendhaus

Leitung Stephanie Brüggemann
Stemmering 20 Tel. 46 40 62
info@jh-heisingen.de

Diakoniewerk Essen - Gemeinnützige Gesellschaft für
Kindertageseinrichtungen mbH
Evangelische Kindertagesstätte „Stemmering“

Leitung Gabriele Teich

Stemmering 22 Tel.:0201/2664 621100
g.teich@diakoniewerk-essen.de

Öffnungszeiten Montag bis Freitag

7:00 bis 16:00 Uhr
Anrufe bitte nur von 14:00 bis 16:00 Uhr

Förderverein ev. Kindergarten

Deutsche Bank
IBAN DE41 3607 0024 0425 3001 00
BIC DEUTDEBESS

Kirchenmusik

Giuli Topuridze Tel. 0157 704 339 24

Paulushof



Ev. Alten- und Pflegezentrum Paulushof e.V.
Tagespflege

Evangelisches Pflegeheim Paulushof gGmbH
Einrichtungsleitung Babett Schwalenberg
Stemmering 18 Tel. 84 66 - 0
Fax 8 46 64 44
info@paulushof-essen.de
www.paulushof-essen.de

Förderverein Paulushof

Sparkasse Essen
IBAN DE25 3605 0105 0001 5184 63
BIC SPESDE3EXXX

Bergbau- und Heimatmuseum

im Paulushof, Stemmering 18
täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet
Wegen Corona leider geschlossen



Paulushofgottesdienste (Pfarrer Heitkämper):
Freitags, 10:30 Uhr (jeweils 2 Gottesdienste auf unterschiedlichen Wohnbereichen): 10.09. - 24.09. - 29.10. - 12.11. - 26.11.

Impressum: Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Heisingen.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember- Februar 2022 ist der 26. Oktober 2021. Später eingehende Artikel und Änderungen können erst in der folgenden Ausgabe berücksichtigt werden !!!!!
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen die Artikel sinngemäß zu kürzen.
Redaktion: Barbara Beyer, Ilse Cram, Doris Cram, Eva Sons, Markus Heitkämper.
Layout: Doris Cram E-Mail: gemeindebrief@paulus-kirche.de
Auflage: 2900 Exemplare
Druck: GemeindebriefDruckerei.de
Homepage: www.paulus-kirche.de
Internetredaktion: Alexander Freund, webmaster@paulus-kirche.de



Wir sind auch online für Sie da,
auf unserer homepage: www.paulus-kirche.de
auch bei Facebook: @paulusheisingen

Gottesdienste

alle Termine unter Vorbehalt

in der Pauluskirche,
Stemmering, um 10 Uhr



Abendmahl



Familien-
gottesdienst



Kinder-
gottesdienst

**Achtung! Ob Präsenzgottesdienst, Online-Gottesdienst oder KiGo
siehe Schaukasten, Homepage oder Facebook.**

Online-KiGo (Anmeldung unter kigo@paulus-kirche.de bis Samstag 20 Uhr)

5. September	Pfarrerin Altenbernd Konfirmation II	
12. September	Prädikantin Kirchner mit Taufen	
19. September	Pfarrer Heitkämper Nachgeholter Abschlussgd.: Kleine Konfis	
26. September	Pfarrer Heitkämper mit Taufe	
3. Oktober Erntedank	Pfarrer Heitkämper mit Taufen	
10. Oktober	Pfarrerin Altenbernd	
17. Oktober	Pfarrerin Altenbernd	
24. Oktober	Pfarrerin Altenbernd	
31. Oktober	Pfarrer Heitkämper	
7. November	Pfarrer Heitkämper	
14. November	Pfarrerin Altenbernd Jahresprojekt s. S. 18	
17. November, 19 Uhr Buß- und Betttag	Pfarrerin Altenbernd, Pastor Pulger und Diakon Holtkamp in der Pauluskirche s.S.13	
21. November Totensonntag	Pfarrer Heitkämper	
27. November, 19 Uhr	Frau Baumgarten und Team Einstimmung in den 1.Advent, s.S.39	
28. November 1.Advent	Pfarrer Heitkämper	